

## Österreicher dokumentiert das Schicksaal der tschechischen Prostituierten im Grenzgebiet

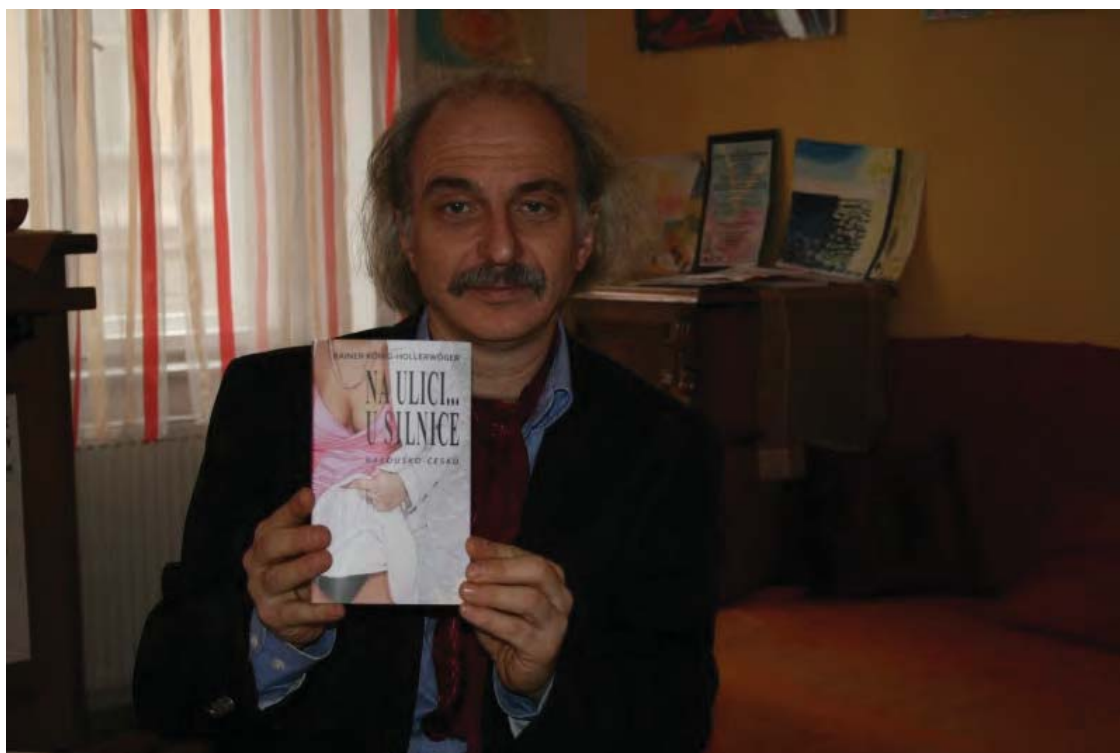
Quelle: <http://www.znoj-tyden.cz/osudy-ceskych-prostitutek-v-pohranici-mapuje-rakusan.a2319.html>

Veröffentlicht: 27. Dezember 2010 11.26 Uhr • Autor: ZNOJEMSKÝ týden

Znojmo Woche 53/2010

Um die Arbeit könnte ihn mancher auf den ersten Blick beneiden. Er beschäftigt sich nämlich mit der Prostitution in der tschechisch-österreichischen Grenzregion. Den Inhalt seiner Arbeit bilden Gespräche mit den Prostituierten und die Erforschung der Situation am Straßenstrich.

Der österreichische Sozialforscher Rainer König-Hollerwöger, der auch hervorragender Klaviervirtuose, Sexualforscher, sowie Schriftsteller ist, hat sich um jenes Thema angenommen, das die tschechischen Experten brachliegen lassen. Und sie mögen wissen, warum sie es tun. Abgesehen von der attraktiven Pikanterie geht es nämlich um kein leichtes, aber oft gefährliches Thema. Die Chefs, die die betroffenen Mädchen und Frauen unter ihrer Kuratel haben, strotzen nicht gerade vor Guth-Jarkovsky-Erziehung. König-Hollerwöger weiß viel darüber. Er hat erkannt wie es ist, in die Messerklinge zu schauen, wenn sie auf seinen Körper gerichtet ist. Mit solchen Situationen war er konfrontiert. Er kann über seine Arbeit mit Humor erzählen, obwohl es, wie er betont, nicht gerade lustig ist. Die Erlebnisse aus seiner Praxis, ergänzt mit Expertenanalysen und Kommentaren, hat er vor zwei Jahren im deutschsprachigen Buch „Grenzstrich Österreich – Tschechien“ zusammengefasst. Das Buch ist vor kurzem auch in tschechischer Fassung unter dem Titel „Na ulici... u silnice Rakousko – Česko“ erschienen. Wir haben uns mit Rainer König- Hollerwöger nicht nur über das Buch unterhalten.



### Der tschechische Titel unterscheidet sich ein bisschen von der deutschen Fassung...

Das Buch wurde etwas anders benannt, weil das Wort Grenzstrich ins Tschechische praktisch nicht übersetzt werden kann (in Deutsch ist der Begriff zweideutig, er kann die Grenzlinie, aber auch, euphemistisch gesagt, die Prostitution an der Grenze bedeuten, der lebenswürdige Leser ergänze eventuell einen schärferen Begriff – Anmerkung des Redakteurs). Sonst hatten wir aber Glück mit den hervorragenden Übersetzerinnen aus Brünn, Frau Erika Bezdíčková und Frau Mgr. Pavla Váňová. Die beiden sehr interessanten Damen sind bereits zwischen siebzig und achtzig Jahre alt und haben das Buch brilliant übersetzt. Erika Bezdíčková hat als Kind den Aufenthalt im KZ-Lager Auschwitz überlebt. Bereits in den kommunistischen Zeiten ist sie als Übersetzerin für die Brünnner Messen und Ausstellungen tätig gewesen, sie spricht flüssig Deutsch. Sie hat ihre Eltern in Auschwitz verloren. Für mich war es wichtig, dass sie als KZ-Überlebte eine gewisse Solidarität mit solchen Situationen hat.

## **Die beiden Buchumschläge unterscheiden sich auch (siehe Bild)...**

Das Titelbild am Umschlag der deutschen Fassung habe ich vorerst etwas bedenklich gefunden, und ich war damit anfänglich nicht einverstanden. Der Wiener Designer hat allerdings keine Diskussionen zugelassen. Und ich muss sagen, der Buchumschlag wirkte schlussendlich etwas künstlerisch. Die blaue Farbe drückt gewisse Angst und Unsicherheit aus, die mit dem Buchthema verbunden sind, und die auf den ersten Blick fast sexistisch wirkenden Linien könnten die tschechische Staatsflagge symbolisieren. Der Umschlag der tschechischen Buchfassung ist das Werk einer Künstlerin aus Brünn. Sie hat in ihrer Covergestaltung etwas mehr Frauenelemente eingebracht.

## **Was hat Sie dazu gebracht, das Buch auch in der tschechischen Sprache herauszugeben?**

Das Buch, das vorher in Österreich und Deutschland erschienen ist, schildert die Probleme an der tschechisch-österreichischen Grenze. Und ich fände es unfair, wenn die tschechische Fassung nicht erschienen wäre. Es hat ziemlich viel Geld gekostet. Wir haben aber die Förderung von zwei österreichischen Ministerien, vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten Österreich und vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Wien bekommen. Eine kleine Hilfeleistung kam auch vom Südmährischen Kreis. Das Buch enthält momentan drei neue Vorwörter. Ein Vorwort kommt von Frau Mgr. Jitka Gjuríčová, der Direktorin der Kriminalpräventionsabteilung Sektion für Menschenrechte, des Innenministeriums der Tschechischen Republik. Sie hat es schärfer formuliert als ich es getan hätte. Dann gibt es dort das Vorwort des südmährischen Kreishauptmanns, Mgr. Michal Hašek und ein neues Vorwort habe ich selbst geschrieben. Das Buch wurde bereits in Brünn und Budweis vorgestellt, in Prag war das noch nicht der Fall. Es ist jedoch nicht so einfach und ich hoffe, es wird mir einmal gelingen.

## **Meinen Sie, der etwas explosive Inhalt sei der Grund dafür?**

Das Buch ist freundlich. Es ist nicht gegen die Tschechen ausgerichtet, vielleicht eher etwas gegen die Österreicher. Ich führe eine typische Reaktion eines österreichischen Kunden, besser gesagt Sextouristen, an, obwohl diese diesen Begriff nicht hören wollen. Sextourismus ist für sie eine Angelegenheit von Thailand oder noch weiter entfernten Ländern, nicht jedoch eine des österreichischen Grenzlandes. Ich habe eine Gruppe aus Mistelbach und Wien in einem solchen „Kommunikationszentrum“ mit roter Beleuchtung getroffen, und ein Mann aus Mistelbach sagte, sein Freund habe das Buch gekauft und meinte, es sei zu ernst. Es sei nicht lustig genug. Er käme hierher, weil seine Frau nicht oft genug Sex mit ihm haben wolle. Wenn er nach Znaim ins Kasino komme, finde er diese Kommunikationszentren eben „unterwegs“. Während der Dreharbeiten für einen TV-Film, fragte ich ihn, ob er Darsteller in dem Film sein möchte, um das Bild der Sextouristen zu verbessern? Er antwortete, das wäre doch nicht möglich, da seine Frau nicht wisse, dass er hierher komme.

## **Wer ist der typische österreichische Klient der tschechischen Nightclubs?**

Die Österreicher nennen es Bordel. Das Tschechische hat verschiedenste Bezeichnungen dafür, beispielsweise Pensionen, Unterkünfte, Night Clubs oder Villen, weil eigentlich niemand weiß, was dort geschieht. Es kommt vor, dass ganze Familien nach Znaim oder in die Dörfer entlang der Grenze kommen. Die Frau geht zum Friseur, weil es dort günstiger ist als in Österreich und nimmt auch ihre Kinder mit. Der Mann muss inzwischen etwas Wichtiges kaufen und beim Einkaufen „muss“ er auch den Sexkontakt ausprobieren. Dann ist die Familie wieder in Ordnung. Alle sind zufrieden.

## **Was ist überhaupt der Inhalt des Buches, und wie wird er von den Frauen wahrgenommen, die es selbst betrifft?**

Das Buch schildert die Situation an der Straße. Ich erforsche, was es dort Neues gibt, welche Menschen dort stehen, woher sie kommen. Ich habe zum Beispiel eine Frau angesprochen, die ich noch nicht kannte. Ich habe ihr auf ihre Frage sofort gesagt, dass ich weder Vaginalsex, noch Oralsex, haben möchte. „Ficken „ und „Blasen“ sind die zwei Wörter, die die Frauen auf Deutsch sicher beherrschen. Sie kennen nicht immer so viele deutsche Wörter, diese beiden wichtigsten jedoch. Ich habe also gesagt, nein, ich möchte nur ein Gespräch. Natürlich muss man auch dafür zahlen. Es war ein verregneter Abend, wir sind auf einen Parkplatz gefahren. Ich habe sie in das internationale Büro von IPS-WIEN in Znojmo eingeladen. Sie war vorerst skeptisch. Klar, weil sie in ihrem Leben bereits viele Enttäuschungen, Finten und Tricks erlebt hatte. So habe ich ihr mein Buch geschenkt. Ich habe es auch wegen der Polizei, ständig im Auto

mit dabei. Ich gebe es den Polizisten als Geschenk und es ist mir schon passiert, dass man in Znaim zu mir gekommen ist und mich gebeten hat ihnen das Buch zu schenken.

Aber zurück zu der Frau. Ich habe ihr das Buch gegeben und war neugierig, was sie dazu sagte. Sie hat es direkt an der Straße gelesen. Das war sehr originell- während der Sexpausen. Sie hat es an einem Tag zu Ende gelesen und war begeistert. Dann schickte sie mir ein SMS, dass sie zu mir ins Büro kommen werde. Sie hatte Befürchtungen, jetzt würde sie aber kommen. Das ist gut! Mein Buch ist auch bei denjenigen angelangt, die es betrifft. Nicht nur bei Regierungs- oder lokalen Repräsentanten, die über das Problem nicht gerne etwas hören wollen, sondern bei denjenigen, über die es erzählt. Interessant ist, und es ist egal, ob es um Znaim, České Velenice oder eine andere Stadt geht, dass Repräsentanten der Stadtverwaltung tun, als würde das Problem nicht existieren. Sie sagen, sie wissen nichts davon, aber ich als Experte wüsste davon. Und ich antworte – ja, ich weiß davon. Entlang der ganzen Grenzlinie von Mikulov über Znaim bis nach České Velenice und Hohenfurth hat mein Buch eine gewisse Solidarität unter den Frauen erweckt. Ich frage sie, ob sie mir Interviews geben würden. Früher wollte ich, dass sie mir tschechisch schreiben, was sie über das Buch denken. Das Schreiben macht ihnen aber Probleme. Sie haben keine Zeit und das Schreiben ist für ihre Chefs verdächtig. Deshalb frage ich sie, was sie zu meinem Buch sagen und ob sie etwas Ähnliches erlebt hatten, was ich im Buch beschreibe. In verschiedensten Variationen ist ihnen dasselbe passiert. Es ist einfach so! Und für mich ist es ein gutes Zeichen!

### **Was sagen die Chefs der Frauen?**

Meistens kennen sie mich schon, und ich bin für sie O.K., weil ich alles objektiv darstelle. Ich nenne keine konkreten Namen und Ortsbezeichnungen. Das ist wichtig! Das ist die Voraussetzung! Wenn ich dies berücksichtigt, habe ich meistens kein Problem.

### **Wie sind sie eigentlich?**

Im Prinzip gibt es zwei Typen von „Chefs“ (Zuhälter). Die eine Art ist ganz akzeptabel: Die Frauen geben ihnen fünfzig Prozent ihres Verdienstes ab, sonst existieren aber ganz gute Beziehungen zwischen ihnen. Die andere Kategorie, in der die Beziehung auf Druckausübung basiert, ist schon schlimmer. Aber Vorsicht! Auch wenn die Beziehung in Ordnung ist, ist die Arbeit für die Sexarbeiterinnen weder ein Vergnügen, noch macht sie ihnen Spaß!

### **Deutsch und Tschechisch-Version des Buches.**



### **NA ULICI... U SILNICE Rakousko – Česko**

ISBN: 978-80-85763-50-8 | Verlag: Littera Brno - 10.2009

### **GRENZSTRICH ÖSTERREICH – TSCHEDIEN. DER VERBORGENE WEG. Eine europäische Pionierforschung im soziokulturellen Zusammenklang.**

ISBN: 978-3-85450-281-4 | Verlag: Der Apfel - 10.2008

## Das dreistufige Paradoxon

Die Tschechische Republik nimmt bis jetzt (September 2008) eine eigene Rolle in der Frage nach Frauenprostitution ein.

*a) es gibt keine Prostitution*

Grundsätzlich und offiziell gibt es in der gesamten Tschechischen Republik keine Prostitution.

*b) es gibt keine gesetzlichen Grundlagen für die Prostitution*

Dadurch, dass es offiziell keine Prostitution gibt, existieren keine gesetzlichen Grundlagen im Hinblick auf die Prostitution.

*c) es gibt keine gesetzlichen Grundlagen gegen die Prostitution*

Dadurch, dass es offiziell keine Prostitution gibt, existieren keine gesetzlichen Grundlagen gegen die Prostitution.

Quelle: <http://www.znoj-tyden.cz/osudy-ceskych-prostitutek-v-pohranici-mapuje-rakusan.a2319.html>

Veröffentlicht: 27. Dezember 2010 11.26 Uhr • Autor: Znojmo Woche

Znojmo Woche 53/2010

[www.znoj-tyden.cz](http://www.znoj-tyden.cz)

© by ZNOJEMSKÝ týden 12.2010

Übersetzt von IPS-WIEN



# Osudy českých prostitutek v pohraničí mapuje Rakušan

**ZNOJMO (chaf).** Tu práci by mu na první pohled mohl leckdo závidět. Zabývá se totiž prostitucí v česko – rakouském pohraničí. K náplni jeho práce patří rozhovory s prostitutkami a mapování situace takzvané na trase. Rakouský sociolog, který je ale také výtečným klavírním virtuosem, psychologem i spisovatelem Rainer König – Hollerwöger se pustil do tématu, které čeští odborníci nechávají ladem. A možná i ví, proč. Vedle lákavé pikantnosti se totiž jedná o téma nelehké a mnohdy nebezpečné. Sefové, kteří mají ony dívky a ženy pod kuratelou, totiž neopylují zrovna vychováním Gutha – Jarokovského. König – Hollerwöger o tom ví své. Poznal, jaké je to hledět na ostrou čepel nože a čekat, kdy se zaboří do jeho těla. Ale i s takovými situacemi se zatím dokázal vždy vypořádat a o své práci dokáže mluvit s humorným nadhledem, i když, jak zdůrazňuje, to moc humorné není. Zážitky ze své praxe doplněné o odborné rozborů a komentáře shrnul před dvěma lety do německy psané knihy Grenzstrich Österreich – Tschechien. Ta před nedávným výsmělem i v češtině pod názvem Na ulici... u silnice Rakousko – Česko. Nejen o ní jsme si s Königem – Hollerwögerem povídali.

**Ten název v češtině je trochu odlišný od německé verze...**

Knihy dostala poněkud jiný název, protože slůvko Grenzstrich je do češtiny prakticky nepřeložitelné (v němčině jde o dvojsmysl, který může znamenat hraniční čáru, ale zároveň také eufemisticky řečeno prostituci na hranici, laskavý čtenář si případně doplní vlastní ostřejší slovo – pozn. red.). Jinak jsme ale měli štěstí na výborné překladatelky. Eriku Bezdíčkovou a Pavlu Váňovou. Obě velmi zajímavé dámy mají už věk mezi sedmdesátkou a osmdesátkou a knihu přeložili velmi exaktně. Navíc Erika Bezdíčková přezila jako dítě pobyt v koncentračním táboře v Osvětimi. Děla překladatelku už za komunistických časů pro brněnské veletary a výstavy nuly plněné německy. V Osvětimi ztratila rodiče. Pro mě bylo důležité, že jako přeživší z koncentračního tábora má určitou solidaritu s těmito situacemi.

nejistotu spojenou s tématem knihy a v ty na první pohled perverzních linie mohou symbolizovat českou vlnku. Autorkou obálky k české verzi je brněnská výtvarnice a ta do toho vnesla zase trochu ženského elementu

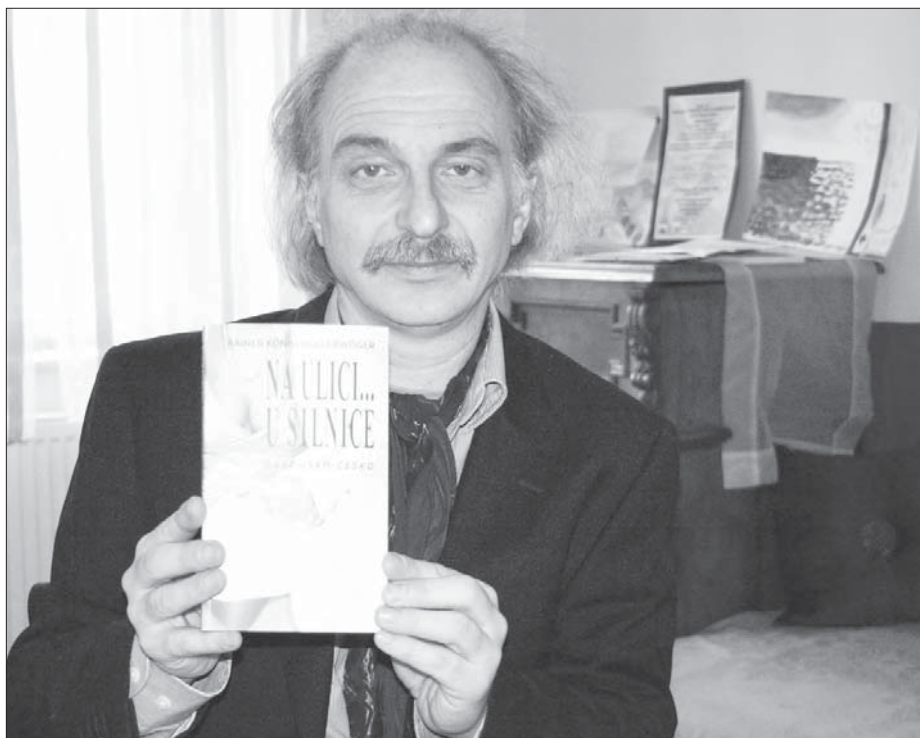
**Co vás přivedlo k tomu vydat knihu také v češtině?**

Ta kniha, která vyšla před tím v Rakousku a Německu, líčí problémy na Česko – rakouské hranici. A přišlo by mi neřet, kdyby český nevyšla. Stálo to dost peněz, ale dostali jsme podporu dvou rakouských ministrů, pro vědu a pro evropské záležitosti. A také nám trochu pomohl Jihomoravský kraj. Kniha má nyní tři nové předmluvy. Jedna z nich je od Jitky Gjuríčové z českého ministerstva vnitra a napsala to ostřeji, než bych to udělal já. Pak je tam předmluva Jihomoravského hejtmána a novou předmluvu jsem napsal i já. Kniha už byla představena v Brně a Českých Budějovicích, ale zatím nebyla prezentována v Praze, není to tak lehké. Doufám, že se tak jednou stane.

**Myslíte, že je za tím poněkud třaskavý obsah?**

Ta kniha je přátelská. Není proti Čechům, možná spíše trochu proti Rakušánům. Uvedu typickou reakci rakouského zákazníka, lépe řečeno sexturisty, ale oni toto slovo nechtějí slyšet. Sexturismus to je pro ně otázka Thajská nebo nějakých vzdálených zemí, ale ne rakouského pohraničí. Potkal jsem skupinu z Mistelbachu z Vídně v jednom takovém komunikačním centru s červeným osvětlením a jeden muž z Mistel-

**„Velký rozdíl mezi manželkou a prostitutkou se projevuje podle Simone de Beauvoir v otázce osobnosti. Legitimní manželka je utlačována jako „vdaná žena“, ale jako osoba je respektována. Naproti tomu prostitutka nemá žádná práva osobnosti, v ní se snoubí všechny formy utlačování a otroctví.“**



**Rainer König – Hollerwöger**

**Autor studoval filozofii, psychologii, sociologii a historii. Ve svých přednáškách a seminářích pořádaných po celé Evropě se jako vědec věnuje sociálním, kulturním a sexuální problémům. Je expertem v oblasti násilí a sexuálního násilí vůči dětem. Ve Znojmě provozuje na Mariánském náměstí kancelář Mikuláš, která se zabývá také pomocí matkám s dětmi v nouzi. Zabývá se také pátráním po Julii Kühnerové, která před několika lety zmizela v Rakousku v blízkosti českých hranic a je obdobou naší Aničky Janatkové.**

tak jsem se ho zeptal, chceš teda jako zákazník být v tom filmu, abys ten obraz zlepšil? On odpověděl, že to přece nemůže, protože jeho žena o tom nic neví...

**To je typický rakouský zákazník českých night klubů? Rakušáně tomu říkají bordel. V češtině se to nazývá různě jako penziony a ubytovací služby, night cluby,**

v pořádku. Všichni jsou spokojeni.

**Co je vůbec obsahem knihy a jak ji přijímají ty, kterých se týká? Líčí situaci na silnici. Dělam rešerše, co se tam děje nového. Jací lidé tam stojí, odkud pocházejí. Zastavil jsem třeba u jedné ženy, kterou jsem ještě neznal. Hned jsem řekl, že mi nejde**

dal tuto knihu. Vozím ji i kvůli policii pořádk v autě. Dávám ji policistům jako dárek a už se mi stalo, že za mnou i přišli ve Znojmě a prosili o to, at jim tu knihu dám. Ale zpátky k té ženě. Dal jsem jí tu knihu a byl jsem zvědavý, co na to řekne. Četla ji přímo na silnici. To bylo dost originální. Během sexpauzy. Za jeden

ten problém neexistoval. Říkají, že o tom nic neví, že o tom vím já. A já odpovídám – ano, já o tom vím. Na celé čáře hranic od Mikulova přes Znojmo až po České Velenice a Vyšší Brod má kniha způsobila jistou solidaritu mezi těmi ženami. Pám se, jestli mi dají interview. Dříve jsem chtěl, jestli mi mohou napsat česky, co si o té knize myslí. Ale psaní jim dělá problémy. Nemají čas a psaní je pro jejich šéfy podezřelé. Takže se jich ptám, co na tu knihu říkají a zda se jim stalo něco podobného, co tam popisují. Odpovídají, ano je to tak. V různých obdobích se jim stalo to samé. Je to prostě tak. A to je pro mne dobré vysvětlění.

**„Bylo mi deset let, když si mě otec přitáhl jako nějaký předmět ze své domácnosti a pak mě provrtil tím svým sexuálním nástrojem. Mučil mě a tekla mi krev, křičela jsem a on zdivočel a byl ještě brutálnější.“**

**Otcе jsem se od malička bála, zklamal mě, zneuctil, oloupil o dětství, ale přece jsem měla nějakou naději, že mě snad aspoň matka jako žena bude trochu chápat, že se mě zastane, že si mne vezme pod svou ochranu a láskyplně mě obejmě.**

**Docela marně, ta mi jenom vynadala a řekla, at mne ani nezapadne obviňovat otce z něčeho, co neudělal.“**

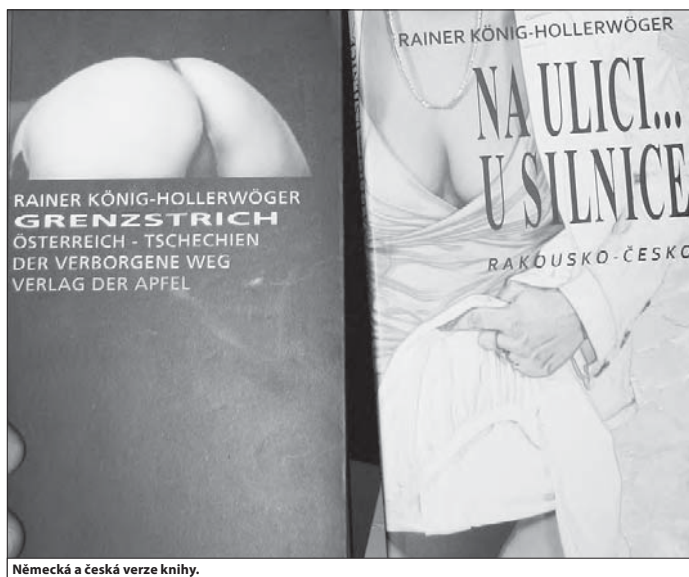
ani o šukání ani o kouření (blasen a ficken – pozn. red.). To jsou dvě slova, která ty ženy v němčině bezpečně ovládají. Jiných německých slov moc neumím, ale tato dvě nejdůležitější ano. Řekl jsem tedy, že ne, že chci jenom rozhovor. Samozřejmě je i to nutné zaplatit. Byl to takový deštivý večer, zajeli jsme na parkoviště. Pozval jsem ji do naší kanceláře. A ona byla skeptická. Jasně, protože už za svůj život zažila hodně zklamání, hodně úškoků a triků. A tak jsem ji

den ji přečetla a byla ji nadšená. Poslala mi pak esemesku, že za mnou přijde. Že měla obavy, ale teď že přijde. Ze se přesvědčila, že nejsem žádný gauner. To je dobré, ta kniha se dostala i k těm, kterých se týká. Nejen někam k vládním či místním činitelům, kteří o tom problémů stejně nechtějí nic slyšet, ale k těm, o kterých je. Je zajímavé a je jedno, jestli se jedná o Znojmo, České Velenice, nebo jiné město, že představitelé samosprávy se tváří, jako by

**Co na to říkají pasáci těch žen? Většinou už mě znají a jsem pro mě O. K., protože to líčím objektivně. A nepoužívám žádná konkrétní jména ani názvy. To je důležité. To je pro mě podmínkou, a když ji respektuji, nemám většinou problém.**

**Jací vůbec jsou? V podstatě existují dvě kategorie šéfů. Jedni jsou celkem v pohodě, ženy jim odevzdávají padesát procent výdělků, ale jinak je mezi nimi vcelku dobrý vztah. Ta druhá kategorie, kde je to založeno na nějakém nátlaku, už je horší. Ale pozor, i když je ten vztah O. K. nikdy to pro ženu není nějaká zábrava nebo potěšení.**

FOTO: (chaf).



Německá a česká verze knihy.

Líší se taky obálky obou knih (viz obrázek)... Obrázek na titulní straně německého vydání mi přišel perverzní a vůbec jsem s ním zpočátku nesouhlasil. Ale autor, jeden vídeňský designer nepřipouští žádnou diskusi. A musím říci, že nakonec ta obálka knihy působí do jisté míry umělecky. Ta černá barva vyjadřuje určitý strach a

bachu říkal, že si jeho kamarád tuto knihu koupil a řekl, že to není úplně tak. Že je to špatně napsané zvláště vůči jim zákazníkům. Že by to vůči nim mělo vyznít trochu lépe. On sem přijíždí proto, že jeho žena už s ním nechce mít moc často sex. A když přijede do Znojma si zahrát do kasina, tak jsou po cestě tato komunikační centra. Já dělám i filmy,

vily, protože vlastně nikdo neví, co se tam děje. Stává se, že jezdí do Znojma nebo spíše do těch vesnic kolem hranic celé rodiny. Paní jde k holičce, je to vyhodnější, vezme s sebou i děti a muž musí jít mezi tím nakoupit něco důležitého a na cestě za tím nakupováním musí vyzkoušet i nějaký ten sexkontakt. A rodina je zase

## Trístupňový paradox České republiky

### a) žádná prostituce neexistuje

Zásadně a oficiálně prostituce v České republice není

### b) v souvislosti s prostitucí neexistují právní normy

Tím, že oficiálně prostituce není, nejsou ani žádné zákonné předpisy, pokud se týče prostitutek.

### c) neexistují zákonné základy orientované proti prostituci

Tím, že oficiálně prostituce není, nejsou ani žádné zákonné předpisy proti prostituci.